



Beschlussvorlage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **VII/2020/00969**
Datum: 17.04.2020
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto:
Verfasser: FB Planen
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Ausschuss für Planungsangelegenheiten	12.05.2020	öffentlich Vorberatung
Ausschuss für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben	26.05.2020	öffentlich Entscheidung

**Betreff: Förderung Systemanpassung Trinkwasserleitung westl. Neustadt
– Magistrale nördl., Am Bruchsee bis Nietlebener Straße**

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben beschließt, die Redimensionierung von Trinkwasserleitungen in der westlichen Neustadt, hier An der Magistrale (nördl.), Am Bruchsee bis Nietlebener Straße, mit einem nicht rückzahlbaren Zuschuss in Höhe von insgesamt max. 196.000,00 Euro (netto) aus dem Städtebauförderungsprogramm „Stadtumbau- Ost, Programmbereich: Aufwertung“, zu fördern.

René Rebenstorf
Beigeordneter

Darstellung finanzielle Auswirkungen

Für Beschlussvorlagen und Anträge der Fraktionen

Finanzielle Auswirkungen

ja

nein

Aktivierungspflichtige Investition

ja

nein

Ergebnis Prüfung kostengünstigere Alternative

Folgen bei Ablehnung

A	Haushaltswirksamkeit HH-Jahr ff.	Jahr	Höhe (Euro)	Wo veranschlagt (Produkt/Projekt)
Ergebnisplan	Ertrag (gesamt)	2021	96.000,00	1.51108.06
		2022	100.000,00	Kostenstelle 6100.5607
Ergebnisplan	Aufwand (gesamt)	2021	96.000,00	1.51108.06
		2022	100.000,00	Kostenstelle 6100.5607
Finanzplan	Einzahlungen (gesamt)			
	Auszahlungen (gesamt)			

B Folgekosten (Stand:		ab Jahr	Höhe (jährlich, Euro)	Wo veranschlagt (Produkt/Projekt)
Nach Durchführung der Maßnahme zu erwarten	Ertrag (gesamt)			
	Aufwand (ohne Abschreibungen)			
	Aufwand (jährliche Abschreibungen)			

Auswirkungen auf den Stellenplan
Wenn ja, Stellenerweiterung:

ja

nein

Stellenreduzierung:

Familienverträglichkeit:

ja

Gleichstellungsrelevanz:

ja

Zusammenfassende Sachdarstellung und Begründung

Förderung in die Infrastruktur trinkwassertechnischer Anlagen der Stadt Halle (Saale) – Fördergebiet: Halle-Neustadt – Anpassung Trinkwasserverteilungsleitungsnetz – Redimensionierung TWL westl. Neustadt, Magistrale nördl., Am Bruchsee bis Nietlebener Straße

Ausgangssituation

Seit der Grundsteinlegung am 15.07.1964 wuchs Halles größter Stadtteil – Halle-Neustadt – bis 1989 stetig auf 90.000 Einwohnerinnen und Einwohner an. Fast jeder Dritte „Hallenser“ wohnte in Halle-Neustadt. Nach der politischen Wende verlor der Stadtteil fast die Hälfte seiner Einwohnerinnen und Einwohner durch Massenabwanderung. Derzeit leben ca. 46.000 Einwohnerinnen und Einwohner in Halle-Neustadt. Seit dem Jahr 2002 wurden über 5.000 WE zurückgebaut und 60 % der Wohnblöcke saniert. Aufgrund der beschriebenen städtebaulichen Entwicklung Halle-Neustadts ergibt sich ein Anpassungsbedarf für alle Versorgungs- und Entsorgungsnetze. Die Rohrnetze sind für die heutigen Verhältnisse größtenteils überdimensioniert. Daraus resultieren lange Aufenthaltszeiten, geringe Fließgeschwindigkeiten und Stagnation, was das Wachstum von Mikroorganismen und die Verkeimung im Leitungsnetz zur Folge hat. Die HWS GmbH steht daher vor der Aufgabe, die Leitungsnetze der heutigen Situation anzupassen und dringend eine Redimensionierung in Halle-Neustadt vorzunehmen.

Sachstand

Für das Wohngebiet westliche Neustadt im Versorgungsbereich Am Bruchsee bis zur Nietlebener Straße sind die Trinkwasserhauptleitungen neu zu dimensionieren. Die neue Trinkwasserversorgungsleitung aus Polyethylen ist in der Dimension DN 400 in die vorhandene Trinkwasserleitung (DN 500) auf einer Länge von ca. 350 m einzuziehen. Nach dem erfolgreichen Einzugsvorgang werden die Druckprüfung sowie die Desinfektion der Rohrleitung durchgeführt. Anschließend kann die neue Rohrleitung über Formstücke mit der vorhandenen Trinkwasserleitung an den Knotenpunkten verbunden und in Betrieb genommen werden.

Die Städtebauförderungsrichtlinien – StäBauFRL des Landes Sachsen-Anhalt (RdErl. des MLV vom 25.11.2014 – 21-21201) lassen einen Zuschuss zu den Gesamtkosten des Vorhabens von bis zu 50 % bei stadumbaubedingter Rückführung der technischen Infrastruktur zu.

Die Gesamtkosten für die Redimensionierung der Trinkwasserleitung westl. Neustadt – Magistrale nördl., Am Bruchsee bis zur Nietlebener Straße betragen ca. 392.196,00 Euro (netto).

Ein nicht rückzahlbarer Zuschuss in Höhe von 196.000,00 Euro (netto) kann durch die Stadt Halle (Saale) auf Grund der für das Programmjahr 2019 vorliegenden Bewilligung durch das Landesverwaltungsamt für das Fördervorhaben bereitgestellt werden.

Dieser Betrag gilt vorbehaltlich des Nachweises der tatsächlich entstandenen Kosten und ist spätestens mit der Schlussabrechnung der Fördermaßnahme zu überprüfen. Sollte sich bei der Nachberechnung auf Grundlage der tatsächlich entstandenen Kosten ergeben, dass der maximale rechnerisch ermittelte Zuschussbetrag niedriger ist als der pauschal festgelegte Betrag, so begrenzt sich der Zuschuss auf den jeweils niedrigeren Wert. Der pauschale Zuschussbetrag gilt jeweils als Maximalbetrag. Auch bei einer Kostenerhöhung darf der

maximale Zuschussbetrag nicht erhöht werden.

Begründung

Nach abgeschlossener Redimensionierung der Trinkwasserleitung kann die Lebensqualität der Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Halle (Saale) wesentlich verbessert werden und liegt daher im besonderen öffentlichen Interesse.

Familienverträglichkeit

Mit der Erhöhung der Lebensqualität aller Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Halle (Saale) ist eine Familienverträglichkeit der Maßnahme gegeben.

Finanzierung

Die Förderung der Redimensionierung von Trinkwasserleitungen in Halle-Neustadt, hier die westl. Neustadt – Magistrale nördl., Am Bruchsee bis Nietlebener Straße, soll maximal 196.000,00 Euro (netto) betragen. Gemäß Abschnitt D Nr. 8 Nr. 6 Buchstabe a der Städtebauförderungsrichtlinien vom 25.11.2014 in der derzeit gültigen Fassung entspricht dies einem Zuschuss von 50 % aller förderfähiger Gesamtkosten.

Die Förderung der Maßnahme wird mit der mittelfristigen Haushaltsplanung 2021 der Stadt Halle (Saale) berücksichtigt.

Angaben in Euro (netto)

Produkt	Kostenstelle	Sachkonto	2020	2021	2022	Gesamt
Aufwand						
1.51108.06	6100.5607	53150000		96.000,00	100.000,00	196.000,00
Ertrag						
1.51108.06	6100.5607	41415000		96.000,00	100.000,00	196.000,00

Anlagen:

Anlage 1 Lageplan